

# Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe Lernförderung

Stadt Dortmund  
Der Oberbürgermeister



Füllen Sie diesen Antrag bitte in Druckbuchstaben aus! Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung!

**Wichtige Hinweise zum Datenschutz:** Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden aufgrund der §§ 60 bis 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67a, b, c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem SGB II erhoben. Bitte weisen Sie uns daher auf Basis Ihnen vorliegender Bescheidunterlagen nach, dass Sie zum berechtigten Personenkreis gehören. Wenn Sie Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII beziehen, können Sie uns aber auch mit den unten gemachten Angaben zur Erleichterung/Beschleunigung ermächtigen, Ihre Anspruchsberechtigung unmittelbar beim Sozialamt oder beim Jobcenter festzustellen. Dazu benötigen wir die Einträge in den Feldern „Aktenzeichen/BG-Nummer“ und „Kundennummer des Kindes/jungen Erwachsenen“.

**Ich bin damit einverstanden, dass alle relevanten Daten für die Lernförderung und die damit zusammenhängenden Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zwischen den beteiligten Kooperationspartnern / Leistungserbringern zur Verfügung gestellt werden.**

Für die Antragstellerin/den Antragsteller bzw. den/die Erziehungsberechtigten werden folgende Leistungen gezahlt oder sind beantragt:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach SGB II         | <input type="checkbox"/> Wohngeld       | <input type="checkbox"/> Leistungen gem. § 2 AsylbLG |
| <input type="checkbox"/> Sozialhilfe / Grundsicherung nach dem 3.Kapitel SGB XII | <input type="checkbox"/> Kinderzuschlag | <input type="checkbox"/> Leistungen gem. § 3 AsylbLG |

Leistungsgewährende Dienststelle (ggf. Leistungsbescheid in Kopie beifügen)	Dauer des Bewilligungszeitraums	BG-Nummer oder Aktenzeichen Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, bzw.. Asyl
Daten der Antragstellerin/des Antragstellers bzw. des/der Erziehungsberechtigten Name, Vorname, Anschrift der Antragstellerin / des Antragstellers bzw. des/der Erziehungsberechtigten		Telefonnummer für Rückfragen
Daten zur/zum Leistungsberechtigten (des Kindes oder jungen Erwachsenen)		
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name der Schule, Anschrift der Schule		Kundennummer des Kindes/ jungen Erwachsenen
Name der Schule, Anschrift der Schule		
Schulklasse		
<p>Ich benötige / mein Sohn/meine Tochter benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung der Schule nicht erbracht werden kann.</p> <p>Ich erkläre daher, dass für mich /meinen Sohn / meine Tochter nach § 28 Abs. 5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern entstehen:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 50px; margin-top: 5px;"></div>		
<p>Ich habe keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder erhalten.</p> <p>Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.</p> <p>Ich habe den Anbieter der Lernförderung auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.</p>		

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in bzw. gesetzl. Vertreter/Vertreterin

## Bestätigung der Schule zum Antrag auf Lernförderung für

Name, Vorname des Kindes / jungen Erwachsenen, Schulklasse

Es besteht Bedarf für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 6 SGB II in folgenden Fächern:

--

### Begründung des Bedarfs (Regelfall):

- Zwei Klassenarbeiten aus dem laufenden Schuljahr mit den Noten „mangelhaft“ oder eine Klassenarbeit aus dem laufenden Schuljahr mit der Note „ungenügend“
- Vorliegen einer Benachrichtigung über eine Versetzungsgefährdung (sog. „blauer Brief“) oder der Hinweis der Versetzungsgefährdung auf dem Halbjahreszeugnis (auch bei nicht formaler Versetzungsgefährdung)
- Zur Vorbereitung auf eine Nachprüfung
- Durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Abweichend davon liegen folgende Kriterien für eine Lernförderung im Einzelfall vor:
  - Herstellung der Sprachfähigkeit
  - Lese-/Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie
  - Erreichen einer höheren Schulform oder Schulformempfehlung
  - Schuleingangsphase oder Erprobungsstufe
  - Die Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Der abweichende Bedarf ist auf einem gesonderten Blatt ausführlich zu begründen.

Empfohlener Umfang der Lernförderung (in der Regel maximal 35 Stunden pro Schuljahr und Fach):

15 Stunden  25 Stunden  35 Stunden  \_\_\_\_\_

Bei einem Folgeantrag:

10 Stunden  20 Stunden  \_\_\_\_\_

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

Hiermit wird bestätigt, dass:

- die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.
- die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot oder über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann.
- im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW besteht.
- ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII nach Kenntnis der Schule nicht gestellt wurde.
- es sich nicht um einen Lehrgang/Kurs nach dem Weiterbildungsgesetz (z.B. VHS, Bildungswerke) handelt.
- der Schüler / die Schülerin keine Ausbildungsvergütung erhält

Bei Wahrnehmung der zusätzlichen außerschulischen Lernförderung besteht eine positive Prognose dass die/der Schülerin/Schüler das wesentliche Lernziel zum Schuljahresende erreichen kann.

Ort, Datum

Unterschrift Fachlehrer/-lehrerin / Kenntnisnahme Schulleitung / Stempel der Schule